

Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Klinische Toxikologie

H.H. Maurer, Homburg (Saar), Vorsitzender des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis mit 24 Mitgliedern aus fünf Ländern trifft sich zweimal pro Jahr, im Frühjahr entweder anlässlich des Mosbacher Symposiums oder der Analytica Conference und im Herbst nach den GTFCh-Workshops.

In der Sitzung in Mosbach 2001 wurden Hans H. Maurer zum Vorsitzenden, Jürgen Hallbach zum Stellvertreter, Ilse Schmid zur Schriftführerin und Hartmut Steinecke zum Stellvertreter gewählt. Nach Ausscheiden von Herrn Steinecke wurde Ursula Stein seine Nachfolgerin.

In den letzten zwei Jahren hat sich der AK mit folgenden Themen beschäftigt:

- Präsentation und Diskussion von Case-Reports mit anschließender Publikation im Toxichem/Krimtech und, sofern in englisch verfaßt, zusätzlich im TIAFT Bulletin.
- Präsentation und Diskussion der diversen Analysenstrategien
- Präsentation und Diskussion der diversen Pharmakokinetikprogramme
- Pharmakologie, Toxikologie, Pharmakokinetik und Analytik von GHB
- Analytik seltener Vergiftungen mit anschließender Publikation im Toxichem/Krimtech und z.T. zusätzlich im TIAFT Bulletin
- Maßgebliche Mitarbeit an dem Buch: Klinisch-toxikologische Analytik, Wiley-VCH, 2002
- Entwicklung, Prüfung und Präsentation von Datenbanken im Intranet:
 - Mitglieder-Adressen
 - Pharmakokinetische Daten
 - Therapeutic and Toxic Drug Concentrations List (Uges 2002)
 - Referenzwertlisten-Sammlung (im Aufbau)
 - Detaillierte Laborliste (wer macht was wann wo?)
- Empfehlungen des Arbeitskreises Klinische Toxikologie der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh) für die toxikologische Analytik im Rahmen der Hirntod-Feststellung (http://www.gtfch.org/tk/tk69_3/Hallbach.pdf, http://www.gtfch.org/tk/tk69_3/Foerderreuther.pdf)
- Anforderungen an die Methodvalidierung in der Klinischen Toxikologie
- Anforderungen an Ringversuche in der Klinischen Toxikologie

Arbeitskreis Qualitätssicherung

L. v. Meyer, München, Vorsitzender des Arbeitskreises

Seit der letzten Mitgliederversammlung fanden vier Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Hauptarbeitsgebiet waren die Richtlinien der GTFCh zur Qualitätssicherung. Unter *Anhang B.2* wurden Qualitätsstandards für die speziellen Analyten: Amphetamine, Cocain, Morphin-Derivate und THC festgelegt. Die Richtlinien sind in TOXICHEM + KRIMTECH (2002) 69(1):32-34 veröffentlicht und unter [gtfch.org](http://www.gtfch.org) abrufbar. Dabei ist zu beachten, daß in den

Richtlinien die Konzentrationen der Kalibrationsstandards für die 24a Substanzen festgelegt sind. Unter diesen Arbeitsbedingungen müssen die angegebenen Nachweisgrenze erreicht werden. Durch die Vorgabe der Kalibrationsbedingungen und die bereits in den früheren Richtlinien angegebenen Verfahren zur Berechnung der Nachweisgrenze wird eine Vereinheitlichung der Nachweisgrenzen insbesondere auch im Hinblick auf den § 24a angestrebt.

Aufgabe des Arbeitskreises ist weiter die Erstellung von Modellarbeitsvorschriften (SOP's). Entwürfe für Amphetamine, Benzodiazepine, Cannabisderivate, Cocain und Abbauprodukte sowie Morphin und Deivate liegen vor. Für die Erstellung der Arbeitsvorschriften ist eine einheitliche Validierung unerlässlich.

Die Anforderungen an die Validierung sollen im *Anhang C* der Richtlinien zusammengefaßt werden. Die Validierungsrichtlinie war Arbeitsgebiet während des Gesamtberichtszeitraumes. Die von den Heidelberger Kollegen und anderen Mitgliedern des Arbeitskreises erarbeitete Validierungssoftware VALISTAT wurde auf dem Salzburger Workshop vorgestellt und ist mit Ergänzungen in einer ersten Version bei den Autoren Herbold und Schmitt erhältlich. Nach einer Erprobung der Software an einer Methode zur Bestimmung von Cannabisderivaten in Serum/Plasma wird der *Anhang C* zur Validierung fertiggestellt werden.

Ein langfristiges Ziel des Arbeitskreises ist die Akkreditierung der Institute oder Institutionen. Im Berichtszeitraum wurde ein Sektorkomitee der DACH (Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie) gegründet. In diesem Sektorkomitee arbeiten auch Mitglieder des Arbeitskreises Qualitätssicherung mit. Die Richtlinien der GTFCh wurden von der DACH übernommen. Bei einer Akkreditierung werden die Fachgutachter, deren fachliche Betreuung vom Sektorkomitee erfolgt, von der DACH bestimmt. Eine erste Gutachterschulung der DACH für das Sektorkomitee hat bereits stattgefunden. Die Leitfäden für eine Akkreditierung nach ISO 17025 sind erstellt und verabschiedet worden. Ein allgemeiner Leitfaden für den Bereich forensische Medizin, Toxikologie und Biologie sowie spezielle Leitfäden für forensische Toxikologie und Blutalkoholbestimmung sind auf der Homepage der DACH unter www.dach-gmbh.de herunterladbar.

Im Arbeitskreis wurde über die Ringversuche der GTFCh berichtet. Die Durchführung erfolgt nunmehr durch die Firma ARVECON. Herr Aderjan ist wissenschaftlicher Versuchsleiter und Herr Herbold übernimmt die technische Leitung. Ein wissenschaftlicher Beirat mit Herrn Mußhoff ist geplant.

Zur Qualitätssicherung ist auch für die Haaranalyse die regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Ringversuchen unerlässlich. Es sollen gemeinsame Ringversuche der GTFCh und der Society of Hair Testing (SOHT) angeboten werden. Eine genauere Absprache über die Gründung einer gemeinsamen Kommission und über die speziellen Anforderungen der Haaranalytik wird anlässlich der Mitgliederversammlung in Mosbach erfolgen.

Arbeitskreis Analytik der Suchstoffe

W.-R. Bork, Berlin, Vorsitzender des Arbeitskreises

Im Arbeitskreis "Analytik der Suchstoffe" sind z. Zt. 23 Mitglieder aus den Landeskriminalämtern, dem Bundeskriminalamt, einer Zolltechnischen Prüfungs- u. Lehranstalt, einem Institut für Umweltanalytik und Humantoxikologie und verschiedenen Instituten für Rechtsmedizin aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden vertreten.